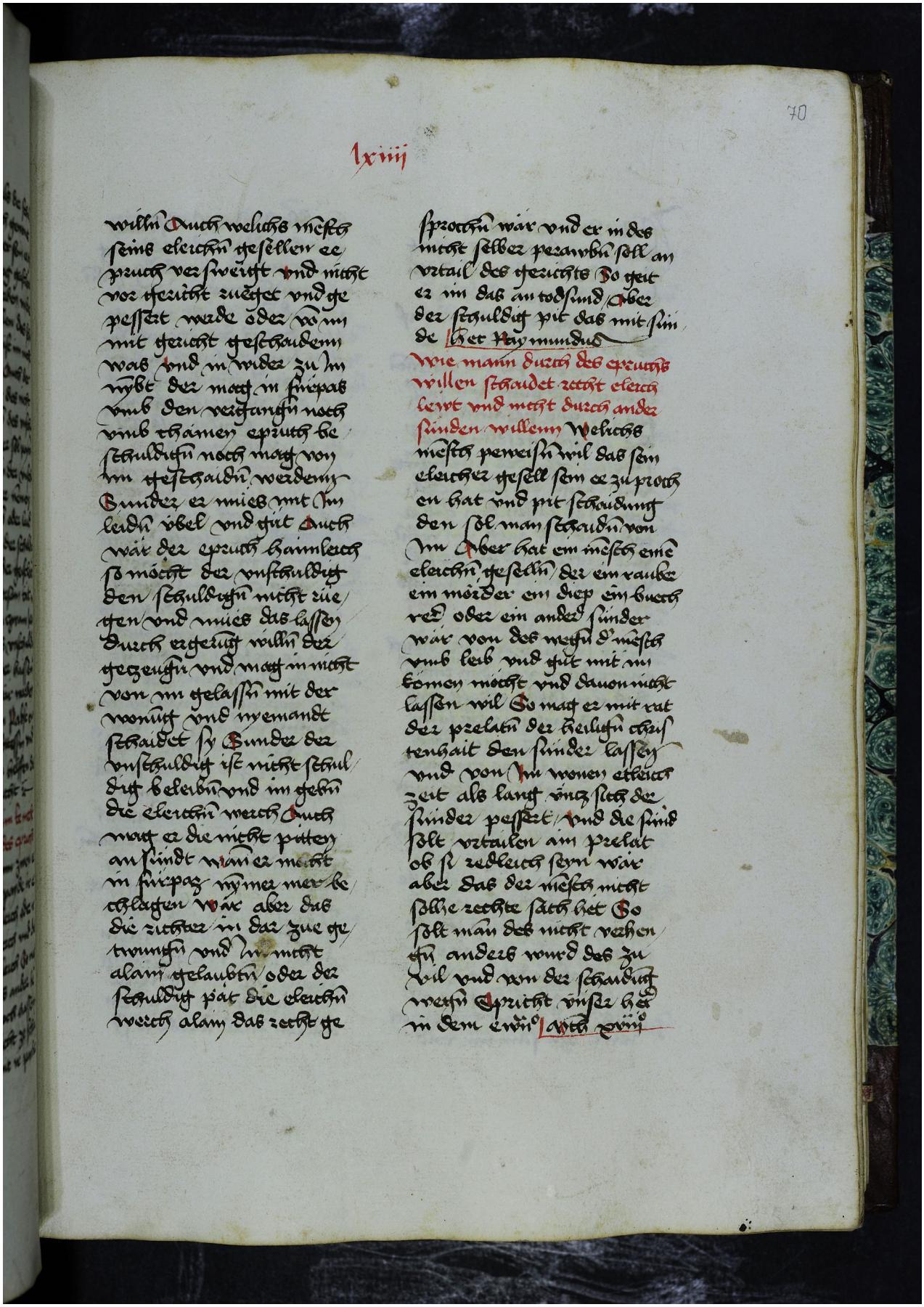
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=515
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



70

lxiiij

willn Durch welichs wiests
seins eleichen gesellen ee
pruch ver sweigt vnd nicht
vor gerichte zuesetzt vnd ge
pessert werde oder wo im
mit gericht gestaudem
was vnd in wider zu im
wybt der magt in fürpas
vmb den verfangni noch
vmb ehamen epruch be
schuldigni noch magt von
im gestaidn werdem
Sunder er mies mit im
leidn übel vnd gut Durch
wär der epruch haimleich
so möcht der vnschuldigt
den schuldigni nicht zue
gen vnd mies das lassen
durch erfeucht willn der
gezeugni vnd magt in nicht
von im gelassn mit der
wonung vnd wyemandt
schaudet sy Sunder der
vnschuldigt ist nicht schul
digt beleibn vnd im gebn
die eleichn werch Durch
magt er die nicht pitten
an sündt wan er mecht
in fürpaz wymer mer be
schlagen Wär aber das
die richter in dar zue ge
trungni vnd im mecht
alain gelaubtn oder der
schuldigt pat die eleichn
werch alain das recht ge
sprochn wär vnd er in des
nicht selber perawbn soll an
vrtail des gerichts So get
er im das an todsünd Aber
der schuldigt pit das mit sun
de lier Nymmmdnd

Wie mann durch des epruchs
willen schaudet recht eleich
lewt vnd mecht durch ander
sünden willem Welichs
wiests perweisn wil das sein
eleicher gesell sein ee zu proch
en hat vnd pit schaudung
den sol man schaudn von
im Aber hat ein wiests eine
eleichn gesellin der ein raubr
ein mörder ein diep ein bucht
rer oder ein ander sünder
wär von des wegn d' wiests
vmb leib vnd gut mit im
komen mocht vnd dauon nicht
lassen wil So magt er mit rat
der prelatn der heilign christ
enhait den sünder lassen
vnd von im wonen etlicher
zeit als lang ünz sich der
sünder pessert vnd die sünd
solt vrtailen am prelat
ob sy redleich seyn wär
aber das der wiests nicht
sölle zechte sach hiet So
solt man des nicht vehen
gn anders wurd des zu
vil vnd wan der schaudigt
wegn Spricht vnsze hie
in dem ewign Amen